

# yodoba NEWSLETTER

1. Jahrgang

November 2005

## yodoba bedeutet: „A dream becomes true“

### Illegale Musiktauschbörse Grokster gibt auf

Die populäre, aber illegale Online-Musiktauschbörse Grokster ist am Ende. Weil der US Supreme Court im Juni 2005 gegen das Peer-to-Peer-Unternehmen entschieden hat, verzichtet Grokster ab sofort darauf, seine Software weiter zu vertreiben. Laut dem «Wall Street Journal» (WSJ) sieht eine Einigung mit dem Verband der US-Musikindustrie RIAA vor, dass Grokster 50 Millionen US-Dollar auf die Konten der RIAA überweist. Das Aus für Grokster könnte auch das Ende für andere illegale Services einleiten.

### „Letzte Warnung“ an Raubkopierer

Der Dachverband der Schweizer Musikindustrie, IFPI Schweiz, warnt die Raubkopierer nochmals. Diese „letzte Warnung“ richtet sich vor allem an diejenigen, die Files anbieten. Im Visier sind Tauschbörsen wie KaZaA, eDonkey, BitTorrent, Morpheus, LimeWire, iMesh, eMule, aber auch lokale Schweizer Plattformen. Seit einiger Zeit erhalten die Anbieter von Files sogenannte "Instant Messages". Laut IFPI öffnen sich diese Nachrichten automatisch am Bildschirm von Internet-Benutzern, wenn sie zum Raubkopieren von Musik eine Tauschbörse im Internet "aufsuchen".

Nach der „letzten Warnung“ soll dann konsequent durchgegriffen werden. Wie 'presstext' schreibt, sollen die Nutzer, beziehungsweise ihre IP-Adressen, mittels Internet-Monitoring identifiziert werden. Der Datenschutz soll dabei gewährleistet sein, weil die IP-Adressen nur den entsprechenden Providern bekannt sind. Allerdings wird IFPI an die Post-Adressen dieser User gelangen, da geplant ist, dass die Raubkopierer nach Ablauf der "letzten Warnung" per Post durch den Anwalt von IFPI Schweiz kontaktiert werden. Zuerst soll aber jeweils eine Strafanzeige gegen "Unbekannt" (IP-Adresse) erfolgen, damit die Provider verpflichtet sind, die Adressen ihrer "raubkopierenden" Kunden bekannt zu geben.

Der Zürcher Dieter Meier, 60, ist vor über 25 Jahren durch die Musikgruppe YELLO bekannt geworden. Deren poppiger Electro-Sound traf weltweit den Geschmack einer neuen Generation. Mit seinem Musikpartner Boris Blank zählt Dieter Meier zu den Urvätern des Techno. Neben der Musik betreibt der Globetrotter vier Autostunden von Buenos Aires entfernt eine Biofarm. Dieter Meier ist überdies Aktionär und Botschafter der yodoba AG. „yodoba NEWSLETTER“ traf ihn in Zürich, bei einem Zwischenstopp von Los Angeles nach Buenos Aires und sprach mit ihm über sein yodoba-Engagement.



#### Dieter Meier, weshalb haben sie sich bei der yodoba AG engagiert?

**Dieter Meier:** Als Musiker glaube ich daran, dass die Distribution des Contents in Zukunft vermehrt über das Internet stattfindet. Das ist ein Wachstumsmarkt. yodoba bietet die dazu notwendige zukunftsweisende Technologie. Es werden alle Anforderungen erfüllt, damit Musik qualitativ hochstehend und unverfälscht heruntergeladen werden kann. Bevor die Technologie vollständig entwickelt war, habe ich schon an das Konzept von yodoba geglaubt. Das Engagement bei diesem Jungunternehmen ist deshalb für mich so etwas wie „a dream becomes true“.

#### Wie sehen Sie die Entwicklungschancen von yodoba?

**Dieter Meier:** Obwohl ich nicht alle Mitbewerber kenne, bin ich aufgrund der herausragenden Qualität und des grossen Zuwachses der Downloads überzeugt: yodoba wird in diesem einzigartigen Zukunftsmarkt eine bedeutende Stellung einnehmen.

#### Was sagen Sie zu den illegalen Downloads?

**Dieter Meier:** Illegale Downloads sind ein guter Hinweis dafür, wie verbreitet das Bedürfnis für die Musik und ihre Distribution mittels neuer Technologien ist. Wenn etwas gestohlen wird, ist das meistens ein Zeichen für die Werthaltigkeit des Gestohlenen. Yodoba wird dazu beitragen, den Wildwuchs der gegenwärtigen Übergangszeit in geordnete Bahnen zu lenken. Hätte die Musikindustrie sich vor 20 Jahren nicht geweigert, ihren Content in einer schon damals zukunftsweisenden neuen Form anzubieten, wäre es zum Boom der illegalen Downloads gar nie gekommen. Stehlen wird zwar immer ein beliebter Sport bleiben. Aber die qualitative Perfektionierung und das nutzerfreundliche Angebot der legalen Downloads werden die Illegalität marginalisieren.

#### Haben Sie neue Musikprojekte?

**Dieter Meier:** YELLO arbeitet an einer neuen CD, die im Frühjahr 2006 erscheinen soll. Bei der neuen Produktion steht die Fusion der YELLO Moods und Sounds mit Klängen von Musikern im Vordergrund, die wie der grossartige Trompeter Till Brönner der Musik eine Seele zu geben vermögen.

# yodoba NEWSLETTER

1. Jahrgang

November 2005

## Das ist yodoba

Das im Jahr 2000 gegründete Schweizer Unternehmen yodoba AG, Zürich (www.yodoba.com), ist mit den Tochtergesellschaften „234 AG“ und „4Synergy GmbH“ Europas führender Technologielieferant für das legale Herunterladen der digitalisierten Daten von Musiktiteln, Videos oder elektronischen Büchern über das Internet und Mobilfunknetze.

### „Music2You“

Als Mitglied des von Siemens gegründeten „Music over the Air Konsortiums MOC“ handhabt die yodoba vor allem die zu verteilenden Daten der aufstrebenden Vertriebsplattform „Music2 You“. Diese Plattform wird von Online-Shops führender Internetanbieter wie T-Online oder AOL sowie von Mobilfunkanbietern wie O2 (England, Irland, Deutschland) als Technologieträger genutzt.

### Im Hintergrund

Yodoba stellt im Hintergrund den umfassenden Service zur Handhabung der digitalen Daten sicher, und zwar von der Erfassung über die Kompression, die Katalogisierung bis zur Verteilung. Dank des von yodoba entwickelten automatischen Qualitätsmanagements „BAST@ Audio-Systems (AS)“ ist „Music2You“ in der Lage, den angeschlossenen Online-Shops und ihren Nutzern für die verwalteten rund eine Million Audiodateien die bestmögliche Download-Audioqualität zuzusichern.

### Mehr als 20 Mitarbeitende

Die yodoba, die über 20 Mitarbeitende beschäftigt, wird mit einem Prozentanteil am Verkaufspreis der von Endkonsumenten heruntergeladenen Daten vergütet. Im Jahr 2004 konnten bereits rund sechs Millionen Downloads verrechnet werden. 2005 wird eine Vervielfachung dieser Zahl erwartet.

### Botschafter

Bekannte Botschafter der yodoba sind Dieter Meier und Boris Blank von „Yello“.

### Aktionärskreis erweitern

Die Aktien der yodoba AG (Valor 120'222'42) sind in den Händen der Gründer und von weiteren privaten Investoren. Zwecks Finanzierung der notwendigen Wachstumsinvestitionen ist geplant, den Aktionärskreis zu erweitern.

## „Wir wollen unsere Position zum Marktführer ausbauen“

Nach der Übernahme der 234 AG und der 4Synergy GmbH ist es gelungen, die Mitarbeitenden sowie das Know-how dieser Unternehmen an die yodoba AG zu binden. Zudem sind die Downloads im Jahr 2005 bis Ende Oktober auf 17 Millionen gestiegen, nach sechs Millionen im ganzen Vorjahr. Die Steigerung der Downloads bei den bestehenden Kunden sowie das Interesse von potenziellen Kunden für die yodoba-Technologie zeigen auf: Der eingeschlagene Wachstumspfad ist nachhaltig. Deshalb müssen die Mitarbeitenden und die Organisation des Unternehmens auf das kommende Wachstum ausgerichtet werden. Ein Kurzgespräch mit Beat Ris, 52, Chief Communication Officer der yodoba AG.

### Beat Ris, wie passen Sie die yodoba AG dem Wachstum an?

**Beat Ris:** Neben dem Kapital unserer Aktionäre sind unsere Mitarbeitenden die Garantie dafür, die wachsende Kundschaft von unseren Leistungen zu überzeugen. Jeder Mitarbeitende soll mit seinem Arbeitsplatz zufrieden sein. Und in der internen Kommunikation mit seinen Teamkollegen nicht unnötig Zeit verlieren. Deshalb haben wir unser Grossraumbüro in Zürich reorganisiert. Der Empfang, das Backoffice, die Technik, die Kundenbetreuung, die Kommunikation und die Geschäftsleitung sind nun so plaziert, dass die Mitglieder der eng zusammenarbeitenden Teams beieinander sind. Ergebnis: Das Tagesgeschäft wird effizienter abgewickelt.

### Welches sind die weiteren Massnahmen?

**Beat Ris:** Wie jedes wachsende Unternehmen haben wir ein Leitbild und ein Mitarbeitererreglement erarbeitet. Diese Instrumente sollen deutlich machen: Wir wollen das bisher etwas unkontrollierte Wachstum in geordnete Bahnen lenken. Das bedeutet aber nicht, dass wir unser Unternehmen verbürokratisieren wollen. Denn in unserem Geschäft braucht es geistigen Freiraum für neue Ideen, damit wir den vom Markt geforderten Innovationsrhythmus aufrechterhalten können.

### Sagen Sie uns den stärksten Satz aus Ihrem neuen Leitbild.

**Beat Ris:** Der unbeeinflussbare Massstab für unsere Leistung ist die Zufriedenheit unserer Kunden.



Beat Ris (Verwaltungsratsmitglied und CCO) im Grossraumbüro der yodoba AG in Zürich